

Magazin für den Pfarrsprengel Zehlendorf Süd

südlich[†]

Ausgabe 2 • Februar / März 2021



HALT

Inhalt

Geistliches Wort	Seite 3
Gottesdienstplan Sprengel	Seite 4/5
Halt. Ein Wort. Viele Bedeutungen. ...	Seite 6
Halt: Josef	Seite 6
Schöpfung erhalten	Seite 7
Halt geben in der Psychotherapie	Seite 8
Haltung	Seite 9
Rätsel, Kinderwinkel.....	Seite 10
Wohnungssuche im Sprengel	Seite 11
Sprengel: Passionszeit 2021	Seite 11
Besondere Termine	Seite 12/13
Advent & Heiligabend, 3 Rückblicke...	Seite 14/15
Schönow-Buschgraben	Seite 16/17
Stephanus	Seite 18/19
Zur Heimat	Seite 20 – 23
Kontakte und Konten	Seite 27/28

ACHTUNG: Änderungen möglich!

Je nachdem, wie sich die Infektionszahlen entwickeln, kann es sowohl bei den Gottesdiensten als auch bei allen anderen Veranstaltungen zu Änderungen kommen. Bitte informieren Sie sich kurzfristig über unsere Webseiten und Aushänge. Ob Gruppen und Kreise sich treffen, erfahren Sie direkt bei der jeweiligen Leitung.

Südlicht – Magazin für den Pfarrsprengel Zehlendorf Süd

Für Anregungen und Hinweise ist die Redaktion dankbar. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Korrekturen vor. **Herausgeber:** Pfarrsprengel Zehlendorf Süd; **Redaktion:** Pfarrer Claas Ehrhardt, Helga Galli, Christian Penzlin, Karin Purmann, Angelika Rakowsky, Ingrid Siebenschuh, Cornelia Trojahn, Pfarrerin Thora Weintz; Kontakt: redaktion@sydlicht.de * ; **Anzeigen:** Bettina Apel, info@schoenow-buschgraben.de, Tel. 815 45 54; **Satz und Layout:** p+s grafik / F.Offik; **klimaneutraler Druck:** Die Umwelt Druckerei; Auflage: 6.100 Exemplare, **Titelbild:** stux/Pixabay

**Redaktionsschluss
der nächsten Ausgabe
Ende März bis Mai 2021:**

22. Februar 2021

Bitte denken Sie daran, dass später eintreffende Beiträge nicht mehr berücksichtigt werden können.

* **Wundern Sie sich nicht: Das „Y“ in unserer Mailadresse stimmt. Eine „nordische“ Schreibweise für das Südlicht, da alle anderen passenden Adressen schon vergeben waren. Also: „Y“ ist das neue „Ü“.**

„*Halt* - das Betreten des Geschäftes ist nur mit Maske und Einkaufswagen gestattet, ja, auch wenn Sie nur zum Backstand wollen.“

Das Wort mit den vier Buchstaben begegnet uns in dieser Zeit an vielen Orten in vielen sprachlichen Spielarten und Variationen: wahlweise höflich, ironisch, entschuldigend oder zunehmend auch genervt.

Auch wenn es „*Halt*“ nicht zum Wort des Jahres 2020 geschafft hat, bewegt es sich doch im Dunstkreis der TOP 3 (Corona-Pandemie; Lockdown, Querdenker) und vieler Verordnungen, Betrachtungen und Debatten in diesem Kontext:

- Wie lange *halten* Wirtschaft und Gesellschaft den zweiten Lockdown aus?
- (Wie) können wir den *Zusammenhalt* zwischen Jung und Alt, „Gefährdeten“ und „weniger Gefährdeten“, „Geschlossenen“ und „Systemrelevanten“ bewahren, der im Frühjahr noch für Applaus von den Balkonen gesorgt hat?
- Inwieweit können und wollen wir Positionen und Meinungen *aushalten*, die so offensichtlich gegen wissenschaftliche Erkenntnis und die traurige Realität auf den Intensivstationen stehen? Und: wie steht es um meine *Haltung*, wenn es im Familien-, Freundes- oder Bekanntenkreis mal wieder „um Corona“ geht?
- Wie können wir verhindern, dass bei aller Relevanz der akuten Krise andere globale und nicht

weniger kritische Herausforderungen, wie z.B. die *Erhaltung* unserer Schöpfung auch für zukünftige Generationen, aus dem Blick geraten?

Nur einige Beispiele für Fragen, die uns sowohl persönlich als auch gesellschaftlich betreffen. Und für die es sich nach meinem *Dafürhalten* lohnt, es vielleicht gar notwendig ist, *innezuhalten*, um mit ihnen in Diskurs zu treten.

Aus diesem Grund wagen wir es auch als „Südlicht“-Redaktion, nach der Erstausgabe „Aufbruch“ Ihnen bereits mit dieser zweiten Ausgabe ein thematisch buntes und vielfältiges „*Halt*“ anzubieten. Schon, weil wir uns noch am Anfang eines neuen und hoffentlich zunehmend besseren Jahres wähen, zu dem doch in besonderer Weise Rück- und Ausblicke zum *Innehalten* einladen.

Um dann mit guten Vorsätzen im Gepäck den Alltag neu anzupacken.

Mehr noch aber, weil es uns unabhängig von Kalender und Jahreszeit nur gut tun kann, von Zeit

zu Zeit aus dem alltäglichen Hamsterrad auszusteigen, den inneren *Halteknopf* zu drücken, um an der nächstmöglichen „*Haltestelle*“ auszusteigen, bevor es anschließend hoffentlich mit neuem *Halt* und Schwung weitergeht.

Die Bibel berichtet davon, dass Jesus immer wieder seinen inneren *Halteknopf* drückte, sich in die Stille und Einsamkeit des Gebetes zurückzog, um im Gespräch mit Gott neu *Halt* und *Haltung* zu gewinnen. Um diese dann teilen und weitergeben zu können.

Die Jahreslosung 2021 weiß auch um den Zusammenhang von erhalten und weitergeben:

„*Seid barmherzig, wie auch euer Vater im Himmel barmherzig ist.*“ (Lukas 6,36)

Keine immer leichte, aber mit Sicherheit auch nicht die schlechteste *Haltung* für die Zeiten, die vor uns liegen.

In diesem Sinne grüße ich Sie herzlich mit den besten Segenswünschen für das immer noch junge Jahr 2021!



SONNTAG, 7. Februar Sexagesimae

10.00	Schönow-Buschgraben	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Loh	
10.00	Stephanus	Gottesdienst Pfarrer Heck	
11.00	Zur Heimat	Gottesdienst Prädikant Dr. Palm	
11.30	Stephanus	Kinderkirche Pfarrer Heck & Team	

SONNTAG, 14. Februar Estomihi

10.00	Schönow-Buschgraben	Gottesdienst Pfarrerin Weintz	
10.00	Stephanus	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Heck	
11.00	Zur Heimat	Gottesdienst Pfarrer Ehrhardt	

MITTWOCH, 17. Februar Aschermittwoch

19.00	Stephanus	Gottesdienst zur Eröffnung der Passionszeit „Spielraum – 7 Wochen ohne Blockaden!“ Pfarrer Heck	
-------	-----------	--	--

SONNTAG, 21. Februar Invocavit

10.00	Schönow-Buschgraben	Gottesdienst Pfarrerin Loh	
10.00	Stephanus	Der Andere Gottesdienst Lektorin Freitag und Team	
11.00	Zur Heimat	Gottesdienst Prädikantin Dr. Michel-Lipowsky	

FREITAG, 26. Februar

19.00	Stephanus	Taizé-Andacht Prädikantin Klaus & Team	
-------	-----------	--	--

SONNTAG, 28. Februar Reminiscere

10.00	Stephanus	Gottesdienst Pfarrer Heck	
10.00	Zur Heimat	Gottesdienst Pfarrer Ehrhardt	
18.00	Schönow-Buschgraben	Abendgottesdienst Pfarrerin Weintz	

Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Ausgabe stand noch nicht fest, ob und in welchem Rahmen im Februar und März Gottesdienste stattfinden können. Bitte beachten Sie unbedingt die Aushänge in den Schaukästen und sehen Sie auf unsere Webseiten, bevor Sie zum Gottesdienst kommen.

Gottesdienste März

FREITAG, 5. März Weltgebetstag

18.00	Schönow-Buschgraben	Gottesdienst Weltgebetstagsteam	
-------	---------------------	-----------------------------------	--

SONNTAG, 7. März Oculi

10.00	Schönow-Buschgraben	Gottesdienst Pfarrerin Loh	
10.00	Stephanus	Gottesdienst Pfarrer Heck	
11.00	Zur Heimat	Gottesdienst Pfarrer Ehrhardt Begrüßung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden	
11.30	Stephanus	Kinderkirche Pfarrer Heck & Team	

SONNTAG, 14. März Laetare

10.00	Schönow-Buschgraben	Gottesdienst Pfarrerin Weintz	
10.00	Stephanus	Gottesdienst Superintendent Krug	
11.00	Zur Heimat	Gottesdienst Prädikantin Dr. Michel-Lipowsky	

SONNTAG, 21. März Judica

10.00	Schönow-Buschgraben	Gottesdienst Lektorin Beuster	
10.00	Stephanus	Gottesdienst Prädikant Dr. Palm	
11.00	Zur Heimat	Gottesdienst Superintendent Dr. Johannes Krug	

FREITAG, 26. März

19.00	Stephanus	Taizé-Andacht Prädikantin Klaus & Team	
-------	-----------	--	--

SONNTAG, 28. März Palmsonntag

10.00	Stephanus	Gospelgottesdienst Pfarrer Heck und Gospelchor „Joyful Noise“	
10.00	Zur Heimat	Gottesdienst Pfarrer Ehrhardt	
18.00	Schönow-Buschgraben	Abendgottesdienst Pfarrerin Weintz	

Bitte beachten Sie, dass in allen Gemeinden die Hygienevorschriften der Landeskirche gelten. Sie benötigen in jedem Fall einen Mund-Nase-Schutz. Die Kontaktdaten aller Besucher müssen erfasst werden; planen Sie darum etwas mehr Zeit vor dem Gottesdienst ein. Vielen Dank!

Halt. Ein Wort. Viele Bedeutungen.

Pia Lirka

Im Kitaalltag begegne ich immer wieder der Aussage: „Halt! Stopp! Ich mag das nicht!“. Eine Aufgabe als Erzieher*in ist es unter anderem, Kinder zu stärken und zu selbstbewussten Individuen zu erziehen. Dabei ist es wichtig, den Kindern zu vermitteln, dass sie lernen, was für sie gut ist, und wo eine Grenze für sie überschritten wird. Diese Grenze müssen sie ihrem Gegenüber dann kommunizieren und deutlich machen. Halt! Stopp! Ich mag das nicht!

Genauso wichtig ist jedoch zu lernen, das „Halt!“ von anderen zu akzeptieren und die aufgezeigten Grenzen nicht zu überschreiten. Das ist oft ein langer Lernprozess für die Kinder, wo ich als Erzieherin durchhalten muss und immer wieder mit viel Geduld und liebevoller Konsequenz die Grenzen erkläre, damit die Kinder sie verstehen können.

Das ist aber nur das eine „Halt“, das wir immer wieder hören können. Was ist jedoch mit den anderen Begriffen, wie Zurückhaltung, Festhalten, ich halte dich, du wirst von Gott gehalten, du kannst dich an mir festhalten?

Hier komme ich zurück zur Überschrift. Ein Wort – viele Bedeutungen. Oft ist mir gar nicht bewusst, wie viel das Wort „Halt“ in meinem Beruf ausmacht. Es

ist einfach immer wieder da, ohne erwähnt bzw. laut ausgesprochen zu werden. Ich versuche, den Kindern einen Halt zu geben, einen sicheren Hafen darzustellen, den sie jederzeit verlassen dürfen, jedoch mit dem Wissen: wenn es Schwierigkeiten gibt, können sie ihn immer wieder ansteuern. Ist der Hafen einmal zu weit entfernt und ein Sturm zieht auf, möchte ich, dass die Kinder wissen: Gott ist da, er hält dich immer in seiner Hand. Gibt es eine Situation, wo du jemandem überlegen bist, übe dich in Zurückhaltung und gib deinem Gegenüber das Gefühl, eine Stütze zu sein, an der er seinen Halt findet.

Diese Handlungsschritte führe ich unterbewusst aus, da meine Familie mir Gottvertrauen und einen sicheren Halt im Leben geboten hat. Dafür bin ich sehr dankbar und sehe es als elementare Aufgabe, dieses Vertrauen und Erlernte in meinem Beruf und Leben weiterzugeben.

Ein Kind, ein Jeder braucht Halt. Wenn jemand gelernt hat, ich kann mich an jemandem festhalten, ich werde gehalten, ob ich traurig, glücklich oder wütend bin, wird diese Person mehr Vertrauen entwickeln, dieses weitergeben und hoffentlich für andere da sein.

Halt

Ingrid Schulze

Bei dem Wort HALT fällt mir spontan Joseph, Marias Mann ein. Joseph kommt in den Erzählungen der Bibel zu kurz. Alles dreht sich um die jungfräuliche Mutter Maria und um das göttliche Kind.

Was aber ist mit Joseph? Ist er es nicht wert, dass von ihm erzählt wird? Die Bibel hält sich sehr zurück. Einmal wird er als Ziehvater, bei Johannes als natürlicher Vater erwähnt. Bei Lukas ist Joseph bei der Familie bis Jesus 12 Jahre alt ist und die Eltern ihn erst verlieren und dann im Tempel finden. 12 Jahre, es ist wie wenn Jesus die religiöse Reife durch dieses Tempelerlebnis erfahren hätte. Danach wird Joseph nicht mehr erwähnt.

Danach, so scheint es, war Joseph nicht mehr nötig.

Nötig wofür? Um Mutter und Kind zu schützen, um ihnen die einfachsten Aufgaben des täglichen Lebens wie waschen, kochen, Holz schlagen, Feuer machen und dergleichen abzunehmen, um ihnen in seinem Schutz die Flucht zu ermöglichen, den Esel zu führen, den Schlaf der ihm Anbefohlenen zu bewachen und sie, nachdem Herodes tot war, sicher nach Nazareth zurückzuführen, um ihnen Halt zu geben.

Mit diesem Halt ist der Mensch Jesus aufgewachsen und konnte sich sicher fühlen und, wie die Tiefenpsychologie sagt, Urvertrauen entwickeln.



Unser kleiner, aber engagierter Gesprächskreis „Mit Gott leben“ findet immer wieder Themen, die uns in unserem täglichen Leben bewegen.

Klimaschutz. Ein hohes Gut. Wie kann ich nachHALTig leben, um die Umwelt zu erhalten. Wie groß ist mein ökologischer Fußabdruck? ... und was tut eigentlich die Kirche? Wo und wie engagiert sie sich für den Erhalt der Schöpfung? Gibt es analog zum Ethikrat auch zum Klimaschutz Gremien, in denen die Kirche mit gestaltet?

Viele Fragen. Durch unseren Vikar Koppehl lernten wir, dass es ein Umweltbüro der Landeskirche gibt. Ihr Leiter Hans-Georg Baaske erklärte sich bereit, in unseren Gesprächskreis zu kommen.

Als klar wurde, dass der Termin nicht mit persönlicher Anwesenheit stattfinden konnte, war die Enttäuschung groß. Es ist uns immer sehr wichtig, uns von Angesicht zu Angesicht zu treffen, im Austausch den anderen wahrzunehmen. So entschieden wir, ein Treffen im Internet zu testen.

In seiner Einführung erläuterte Herr Baaske den Begriff der NachHALTigkeit, der aus der Forstwirtschaft stammt. Ursprünglich rein ökonomisch verwendet, hat sich der Begriff heute gewandelt und

Halt, Innehalten, Erhalten, NachHALTigkeit

Die Schöpfung bewahren – Wenn nicht wir, wer dann?

steht für ökologisch, ökonomisch und sozial. Auch in unserem Glauben ist der Begriff verankert. Die Welt ist Gottes Schöpfung und der Mensch ein Teil davon. Der Auftrag Gottes an uns lautet: bewahren und bebauen, und zwar nicht nur zum Nutzen des Menschen.

Dann wurde es konkreter: Was tut die Kirche? Wir erfuhren, dass die Landessynode gerade ein Klimaschutzgesetz verabschiedet hat. Wie spannend.

Bereits 2014 hatte sie ein Umweltkonzept verabschiedet, für die Umsetzung wurde das Umweltbüro eingerichtet. Im Frühjahr 2017 wurde dann das Klimaschutzkonzept der Landeskirche durch die Landessynode verabschiedet. Das Konzept war gut, aber es gab zu wenig Verbindlichkeit, zu wenig Geld und die Umsetzung war zu langsam.

Ein Klima- und Umweltschutzgesetz sollte die Probleme lösen, folgende Ziele wurden festgelegt:

- Klimaneutralität bis 2050
- Einsparung von 900.000 t CO₂ bis 2050
- Ab 2.2.2023 darf nur noch Strom aus erneuerbarer Energie genutzt werden.
- Energetische Sanierung und Neubau mit dem Ziel Niedrigenergie- oder Passivhausstandard umzusetzen

Um diese Ziele zu erreichen, muss auch die Finanzierung sichergestellt werden. Nach einer Übergangszeit wird es ab 1.1.2023 einen Klimaschutzfonds geben, aus dem bis zu 100 % der klimabeding-

ten Mehrkosten z.B. für eine neue Heizungsanlage gefördert werden. Gleichzeitig muss für jedes Gebäude in der Landeskirche, das dann noch fossile Energie verbraucht, eine Klimaschutzabgabe in Höhe von 125 €/Tonne CO₂ in den Klimaschutzfonds eingezahlt werden. Das bedeutet, wer sich mehr für den Klimaschutz einsetzt, muss weniger in den Topf einzahlen. Sozusagen eine Win-Win-Situation.

Jeder Kirchenkreis ist aufgefordert, ein Klimakonzept einschließlich einer energetischen Gebäudesanierungsplanung zu erstellen und eine Person als „Klima-Kümmerer“ zu benennen.

Ein erster Schritt in die richtige Richtung, aber viele Fragen bleiben offen. Und diesen werden wir sicher noch weiter nachgehen!

Auf der Abbildung, welche aus der Präsentation von Herrn Baaske stammt, werden konkrete Projekte für Kirchengemeinden vorgestellt, weitere Informationen finden Interessierte auch auf der Webseite des Umweltbüros unter: <https://www.ekbo.de/wir/umwelt-klimaschutz>.

Ich denke, davon können und sollten wir auch in unseren Gemeinden das eine oder andere Projekt umsetzen!

Wenn nicht wir, wenn nicht ich, wer dann?!

Bettina Wehrle für den Gesprächskreis „Mit Gott leben“

Wir freuen uns immer über neue Gesichter, erste Kontaktaufnahme und nächste Termine erfolgt gerne per E-Mail an Bettina Wehrle: bettina@diewehrles.de

Halt geben in der Psychotherapie

Peter Frommelt

In Japan gibt es ein spezielles, Kintsugi genanntes Kunsthandwerk. Dabei werden die Scherben von Keramikgefäßen, die mitunter auch absichtlich zerbrochen wurden, kunstvoll mit Gold wieder zusammengefügt.

Das Bild zeigt einen Krug aus dem 19. Jahrhundert, in dem die Risse mit Gold oder Silber gekittet wurden. Die Meister des Kintsugi verwenden nicht nur Gold, um die Risse zu kittet, sondern füllen Lücken auch mit Reispulver und anderen Materialien auf. In dieser Kunst werden die Brüche nicht versteckt, sondern kunstvoll in die

neue Form eingefügt. Die Scherben finden Halt in einem neuen Ganzen, geformt aus den Bruchstücken.

In der Psychotherapie geschieht etwas Ähnliches. Menschen erleben Brüche in ihrem Leben, die Vergangenheit hat tiefe Risse in ihnen hinterlassen, es sind Stücke aus ihrem Leben herausgebrochen. Die Psychotherapie ist ein Art Kintsugi-Handwerk, sie fügt Bruchstücke des Lebens zu etwas zusammen, zu dem, was wir unser Selbst nennen. Die Risse werden nicht versteckt, sondern sie bleiben sichtbare Zeugen geheilter Verwundungen.

Wir verwenden allerdings in der Therapie ein anderes Material zur Restauration als die Kintsugi-Meister: die Sprache, besser gesagt, die Erzählung. Wir formen gemeinsam mit den Hilfesuchenden Erzählungen, die Vergangenheit und Zukunft in einer heilsamen Weise verbinden. Die Scherben, die dunklen Seiten der Lebensgeschichte, können und wollen wir nicht unsichtbar machen, sie bleiben ein Teil des Lebens, wir können sie jedoch einfügen, ihnen einen Platz zuweisen in einer Erzählung über uns selbst, die uns für die Zukunft Hoffnung gibt.



© „Gugger“/wikimedia

Ich Lebe!

Also ihr lebt noch, alle, alle, ihr,
am Bach ihr Weiden und am Hang ihr Birken,
und fangt von neuem an, euch auszuwirken,
und wart so lang nur Schlummernde, gleich - mir.

Siehe, du Blume hier, du Vogel dort,
sieh, wie auch ich von neuem mich erhebe ...
Voll innern Jubels treib ich Wort auf Wort ...
Siehe, auch ich, ich schien nur tot. Ich lebe!

Christian Morgenstern

Das Lesen dieses Gedichtes erweckte bei mir die Vorfriede auf den Frühlingsanfang am 20. März. Wie schön ist es doch, dass die Jahreszeiten durch ihren regelmäßigen Ablauf uns Halt und Freude geben.

Helga Galli

Haltung

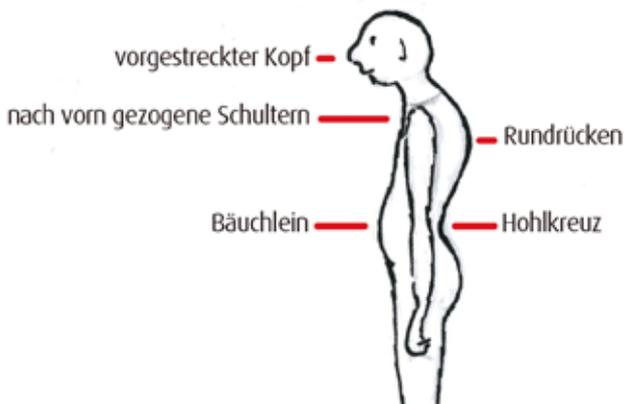
Anna Galli, Sportwissenschaftlerin

Unsere Haltung ist die Art und Weise unseren Körper zu halten oder zu bewegen. Sie kann aber auch unsere innere Grundeinstellung beschreiben. Innere und äußere Haltung beeinflussen sich gegenseitig. Ist man traurig oder geknickt, sackt man in sich zusammen. Man macht sich klein. Ist man stolz oder glücklich, drückt man die Brust heraus, man macht sich groß. Man möchte gesehen werden.

Ihr Körper und seine Haltung sind immer das, was Sie aus ihm gemacht haben oder machen.

Viel variierende Bewegung und gesundes Essen stärken den Körper. Die Haltung ist automatisch gesund und schmerzfrei.

Viel gleichförmige Bewegung oder vor allem Sitzen vor dem Computer in unserem heutigen Alltag und Beruf, minimiert das Potential unseres Körpers. Die Haltung wird schlecht. Es treten Verkürzungen, Verspannungen, Schonhaltungen bis hin zu chronischen Schmerzen auf.



Das Gute: Sie können jederzeit beginnen positiv auf Ihren Körper bzw. auf Ihre Haltung einzuwirken! Nur wie?

Bewegen Sie sich täglich mindestens 30 Minuten (auch Spaziergehen zählt) oder gehen Sie mindestens 10.000 Schritte am Tag. Machen Sie Gymnastik, Pilates oder Yoga so oft Sie Zeit haben. Vergessen Sie nicht zu dehnen, das hält Ihre Muskeln und Faszien geschmeidig.

Geben Sie ihrem Körper die Nährstoffe, die er braucht durch gesunde und ausgewogene Ernährung.



Menschen mit einer aufrechten Haltung haben eine tolle Ausstrahlung!
Geben Sie Ihrem Körper Ihre wohlverdiente Aufmerksamkeit und lassen Sie ihn erstrahlen!

Bilder: Offik, nach
<https://www.selbstbewusstsein-staerken.net/koerperhaltung-verbessern/>
und <https://www.ergotopia.de/die-richtige-haltung>

Dringende Wohnungssuche

Für eine Flüchtlingsfamilie, die in der Stephanus-Gemeinde gut bekannt ist, suchen wir dringend eine Wohnung.

2015 bezog die Mutter mit 2 Kindern bei uns in Untermiete 2 Zimmer mit provisorischer Küche und Duschbad.

Inzwischen sind ein 3. Kind und der Vater der drei Kinder dazu gekommen.

Die Kinder (jetzt 10, 7 und 5 Jahre alt) sind in Schule und Kita sehr gut integriert.

Nun ist der Wohnraum für die Familie zu eng geworden, und vor allem benötigen die Schulkinder unbedingt einen ungestörten Arbeitsplatz.

Die Mutter wird so bald wie möglich eine Ausbildung zur Altenpflegerin beginnen. Sie putzt regelmäßig und zuverlässig nach der Lebensmittelausgabe durch LAIB und SEELE die entsprechenden Räume in der Stephanusgemeinde.

Der Vater ist Norwegischer Staatsbürger und ausgebildeter Kraftfahrer mit Praxis in Norwegen. Er lernt noch die deutsche Sprache.

Weil die Kinder hier das erste Mal in ihrem Leben Heimat erlebt und Freundschaften geschlossen haben, **suchen wir für die Familie eine 2 ½, 3 ½ oder 4-Zimmerwohnung im Bereich Zehlendorf Süd bis Argentinische Allee oder im westlichen Teil von Lichterfelde.**

Die Familie ist WBS-berechtigt.

Nachfragen gern bei Kleiner unter 817 57 30.

Passionszeit 2021

Pfarrer Alexander Arno Heck

Von Aschermittwoch bis Gründonnerstag – 7 Wochen Passionszeit. Sie steht in diesem Jahr unter dem Motto: „Spielraum! 7 Wochen ohne Blockaden!“

Und von Blockaden können wir seit Corona wahrlich ein Lied singen. Blockaden vertragen sich aber nicht mit der Botschaft von der Liebe Gottes und der Freiheit, die sie uns schenkt. Doch ist Freiheit keine Narrenfreiheit, sondern stets verantwortete Freiheit, die sehr behutsam die Spielräume, die wir haben oder die wir uns geben, auslotet. Und zwar so, dass die menschliche Würde gewahrt, die Nächstenliebe befördert und das Verhältnis zu Gott nicht verdunkelt wird.

Noch wissen wir – Stand Ende Dezember 2020 – nicht, was die nächsten Monate bringen. Greift der Impfstoff? Ist Corona auf dem Rückzug? Können wir wieder unbeschwert(er) miteinander feiern?

Diese Passionszeit bleibt eine besondere Zeit. Eine Zeit der Blockaden und der Spielräume, die wir verantwortlich ausfüllen. Und genauso verantwortlich wollen wir diese Passionszeit feiern. Unter den Bedingungen, die dann möglich sind.

Wir eröffnen die Passionszeit mit einem Gottesdienst an Aschermittwoch, den 17. Februar 2021 um 19 Uhr.

Der Kirchraum wird wie in jedem Jahr – so es die Abstände zulassen – wieder „im Rund“ gestellt. In der Mitte liegt das Kreuz, um das wir uns versammeln.

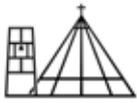
Näheres zur Fastenaktion der Evangelischen Kirche Deutschlands 2021 „Spielraum! 7 Wochen ohne Blockaden“ mit Materialien und Anregungen finden Sie unter www.7wochenohne.evangelisch.de

Besondere Termine im Sprengel

So, 07.02.

So, 07.03.

jeweils 11.30 Uhr



Kinderkirche in Stephanus

„Ihr seid Salz der Erde und Licht der Welt!“ (Februar)

„Mit Jesus unterwegs in schweren Zeiten!“ (März)

Wir feiern wieder Kinderkirche. Wir laden herzlich ein – Groß und Klein und bitten im Kirchoraum in den jeweils für Sie, die Familien, vorgesehenen „Picknick“-Nestern Platz zu nehmen. Was ist das? Lassen Sie sich überraschen ...

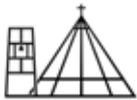
Wir freuen uns auf Sie!

Pfarrer Alexander Arno Heck,
Christina Heise, Cornelia Trojahn,
Julia Wuttke, Alea Mostler
und Andreas Urner

mittwochs

zweimal monatlich

jeweils 15.00 Uhr



Gespräch mit der Bibel die Gemeindebibelstunde

Wir treffen uns zweimal im Monat mittwochs von 15 bis 16 Uhr im Anbau der Stephanus-Kirche oder im Kirchoraum – aufgrund der Abstandsregel.

In lockerer und fröhlicher Runde kommen wir zusammen, um gemeinsam über den Predigttext des jeweils kommenden Sonntags ins Gespräch zu kommen. Darüber, was das biblische Wort für das eigene Leben ausrichten oder welche Schwierigkeiten es bereiten kann.

Termine:

Mi, 10. Februar: Jesaja 58, 1-9a

Mi, 24. Februar: Jesaja 5, 1-7

Mi, 03. März: Epheser 5, 1-9

Mi, 24. März: Hebräer 11, 1-12.39
+40; 12, 1-3



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Predigtgespräche in Stephanus

Einmal im Monat wollen wir gut evangelisch im Anschluss an den Gottesdienst Sie zu einem Predigtgespräch einladen.

In lockerer Runde sind Sie gebeten, Ihre Eindrücke aus der Predigt des Gottesdienstes ins Gespräch zu bringen: kritisch - ermutigend - fragend - zustimmend - klärend.

Dies dient nicht nur der Rückmeldung an den Prediger, sondern eröffnet einem selbst die Möglichkeit zur Vertiefung.

Ich freue mich und lade Sie dazu herzlich ein!

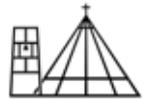
Pfarrer Alexander Arno Heck

Die nächsten Predigtgespräche finden statt am:

- Sonntag, den 14. Februar 2021 (Estomihi)
- Sonntag, den 28. März 2021 (Palmarum)

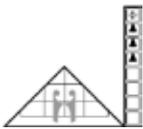
sonntags

einmal monatlich



Besondere Termine im Sprengel

ab Mo, 15.02.
20.15 Uhr



Zwischenhalt mit der Bibel

Einladung zum Bibliolog per Videokonferenz

Viele reguläre Angebote müssen zur Zeit pausieren, das Bedürfnis nach Austausch aber bleibt, und die Begegnung mit der Bibel bleibt lohnend! Darum – noch in der kalten Jahreszeit mit ihren langen Abenden – die **Einladung zu einem Treffen im digitalen Raum, und zwar zum Bibliolog per Zoom.**

Bibliolog ist eine besondere Form der Auseinandersetzung mit der Bibel: Man taucht gewissermaßen in eine biblische Geschichte ein, geht in Gedanken mit und leiht z.B. darin vorkommenden Personen die eigene Wahrnehmung und Stimme – so viel oder wenig man eben möchte. Das ist spannend, macht Spaß und bringt manchmal ganz neue Erkenntnisse. Eigentlich ein Format für Gruppen oder Gottesdienste, aber es funktioniert auch per Videokonferenz – vielleicht auch bei uns im Sprengel!

Wenn Sie Lust haben, es einmal auszuprobieren: Benötigt wird ein Computer oder Laptop mit Kamera, ein ruhiges Eckchen und wenn Sie möchten, ein Glas Rotwein, Roibusch-Tee oder ein anderes Getränk Ihrer Wahl. Bei Interesse schicken Sie mir eine kurze Mail an pfarrerin.weintz@schoenow-buschgraben.de, dann erhalten Sie kurz vorher einen Link zum Einwählen. Der erste Abend ist für den 15.2. (Rosenmontag) um 20.15 Uhr geplant.
Pfarrerin Thora Weintz

Passionsgespräche in Stephanus

Thema: „Spielräume und Blockaden – Von Liebe und Verantwortung im Umgang miteinander in Zeiten der Pandemie.“

Wann?

An drei Abenden jeweils **von 19.30 Uhr bis 21 Uhr**, sowie mit einem Gottesdienst zum Abschluss an **Gründonnerstag um 19 Uhr**

Wo?

In der Kirche der Evangelischen Stephanus-Kirchengemeinde Berlin Zehlendorf, Mühlenstr. 49, 14167 Berlin

Wer?

Mit Pfarrer Alexander Arno Heck

Termine und Themen:

1. Do, 25. Februar 2021, 19.30 Uhr:
Blockaden – oder: Von der „Sünde“ des Menschen
2. Do, 04. März 2021, 19.30 Uhr:
Spielräume – oder: „Von der Freiheit eines Christenmenschen“ (Martin Luther)
3. Do, 25. März 2021, 19.30 Uhr:
Das Kreuz – oder: Zwischen Erschrecken und Hoffnung im Leid
4. Do, 01. April 2021 (Gründonnerstag), **19.00 Uhr:**
Gottesdienst zum Abschluss der Passionszeit unter dem Thema: „Das Abendmahl – oder: Leibhafte Erinnerung an das, was wirklich zählt.“

Herzliche Einladung!

Ihr Pfarrer Alexander Arno Heck

Do, 25.02. bis
Do, 01.04.
19.30 / 19.00 Uhr



ADVENT UND HEILIGABEND IN ZEITEN VON CORONA

Ein ungewöhnlicher Gottesdienst in ungewöhnlichen Zeiten

Ingrid Schulze

Sonntag, 29.11.2020. Der erste Advent. Mit dem ersten Advent fängt das neue Kirchenjahr an.

Und wohnt nicht jedem Anfang ein Zauber inne, der uns schützt und hilft ...? und der uns tänzelnden Schrittes, ein Advents- oder Weihnachtslied vor uns hin summend nach Hause gehen ließ?

Von wo kamen wir her?

Vom Gottesdienst in der Heimat. Viele, viele sind gekommen, den Gospelchor live, ohne Maske, mit großem Abstand vor der Kirche singend anzuhören. Er sang „Thankful“, von den vielen Dingen, für die man dankbar sein kann, wie für einen so einfallsreich gestalteten Gottesdienst unter einem freundlichen Himmel, der uns ein paar blaue Löcher zwischen den Wolken gönnte.

Ja, alle die vielen saßen im Freien allein oder zu zweit weit auseinander über die Wiese verstreut unter den Apfelbäumen, Mund-Nasen-Schutz auf, auch beim Singen von „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“, das unser Pfarrer Claas Ehrhardt, schwarze Wollmütze auf dem Kopf, dem augenblicklich geltenden „Macht zu die Tür, die Tor macht dicht“ entgegengesetzte.

Und die Gemeinde machte die Herzen weit auf und manchmal auch den Mund, um einen Schluck heißen Kaffee oder Glühwein zu trinken, denn es war nur vier bis fünf Grad warm. Dagegen waren die Menschen gewappnet mit warmen Mänteln, Mützen, dicken Schals um den Hals gewickelt und manche auch mit einer Wolldecke. Ein Maskenball ganz eigener Art.

Unser Pfarrer machte uns Mut und versprach Freude in den kommenden Tagen. So viel Gemeinschaftsgeist und Zusammengehörigkeitsgefühl war lange nicht zu spüren.

Der Kirchvorplatz erwies sich in der Advents- und Weihnachtszeit immer wieder als Ort des (regelkonformen) Zusammenkommens. Wir sind dankbar für den wunderbaren Baum, den uns auch in diesem Jahr das Ehepaar Hälbig aus seinem heimischen Garten gespendet hat und in dem viele handbeschriebene Hoffnungsterne ihren Ort gefunden haben.

C.E.



Heiligabend vorm Balkon

Edith Hanfgarn

Gleich gegenüber von Gemeindehaus und Stephanuskirche gibt es seit vielen Jahren die Wohngemeinschaft „Sundgauer Mühle“ für vorwiegend an Demenz erkrankte Pflegebedürftige. Erst aus dem Wunsch einer Bewohnerin nach Begleitung zum Gottesdienstbesuch ergab sich ein Kontakt, aus dem dann durch die Initiative und unter der Leitung von Andreas Urner vor gut zwei Jahren eine regelmäßige Singestunde wurde. Einige Gemeinde- oder Sprengelmitglieder kennen ihn sicherlich von seinen musikalischen Aktivitäten in der Gemeindeband OpenGate:music, in Taizéandachten oder in der Kinderkirche. Zu besonderen Gelegenheiten, etwa im Advent oder zum Erntedankfest, wurden später im Rahmen kurzer Andachten mit Pfarrer Heck auch Gaben der Gemeinde überbracht.



© Tim-Lasse Bohm

Als ab März letzten Jahres coronabedingt weder Besuche noch Gesang stattfinden durften und sich auch die zaghafte Hoffnung auf eine Fortsetzung der Singestunden im Oktober nicht erfüllte, sollte der Kontakt nicht ganz abreißen. Und so machte sich am Heiligabend trotz Wind und Regen gut beschirmt eine kleine Gruppe auf den Weg, um von einer Ehrenamtlichen selbstgebackene Plätzchen, Tee und Kaffee und die gedruckte Weihnachtsandacht nebst einigen Exemplaren des neuen „Südlichts“ als Gaben der Gemeinde über das Balkongeländer zu reichen. Außerdem wurden Weihnachtslieder zur Gitarre gesungen. Dick eingepackt bzw. maskiert erschienen BewohnerInnen und PflegerInnen auf dem Balkon und hatten viel Freude an der kleinen Vorstellung. Mit dem Wissen darum, wie außerordentlich schwierig sich die Situation in Pflegeeinrichtungen in den Zeiten des Lockdowns gestaltet, war dieses Wiedersehen auch für die SängerInnen selbst ein sehr eindrückliches Erlebnis am Heiligabend.

Innehalten im Park

Angelika Rakowsky

Am 24. 12. gegen Mittag befanden wir uns auf einem Spaziergang im Heinrich-Laehr-Park, – viel vorzubereiten für das Weihnachtsfest gab es in diesem Jahr zu Hause nicht – als wir in der Ferne unerwartete Klänge hörten. Waren das wirklich Weihnachtslieder, gespielt von einem Bläserchor?? Wir hielten inne und erkannten „Ich steh an deiner Krippen hier“. Es hat uns sehr angerührt. Nun beschleunigten wir unsere Schritte Richtung Haus Schönow, wo der Klang herkam. Inzwischen summten wir mit: „Herbei, o Ihr Gläubigen“ und erkannten dann auf dem Gelände der Pflegeeinrichtung Haus Schönow, in gebührendem Abstand voneinander, den schöneren Posaunenchor. Nicht nur die Chorleiter Steffi und Gertschie waren mit Leib und Seele dabei. Leider durften wir das Gelände nicht betreten, aber beim Weitergehen konnten wir noch das so vertraute „O du fröhliche“ mitsummen.

Wie schön, dass die Menschen hier trotz der coronabedingten Einschränkungen durch die Musik feierliche Weihnachtsstimmung erleben konnten, wenn auch nur durch die geöffneten Fenster.

Und später gab es auch eine klitzekleine Bescherung. Pfarrerin Loh hatte schon zu Beginn der Adventszeit in der Gemeinde dazu aufgerufen, weihnachtliche Briefe zu schreiben für die BewohnerInnen im Haus Schönow. Denn für sie war Weihnachten in diesem Jahr sicher besonders einsam.

Pfarrerin Loh übergab diese Weihnachtspost an Frau Korehnke, die dann später die Briefe verteilte.



Offensichtlich hatten auch die dort herumlaufenden Ziegen Freude an der Blasmusik.

© Stefanie Bindemann

Saisonauftritt Ökogarten 2021

Claudia Peinecke-Hach

Mit der Saison 2021 beginnt für den Garten eine spannende neue Phase. In direkter Nachbarschaft entsteht die Evangelische Grundschule Zehlendorf, und der Ökogarten soll ein Teil von ihr werden. Wir sind eine Kooperation eingegangen, um in bestimmten Ökogarten-Bereichen die Natur zu schützen und zu erforschen (z.B. unseren Teich) und teils gemeinsam mit den Schülern, teils in Eigenregie zu gärtnern.

Im Herbst hat sich der hintere Bereich zum Park hin erweitert, wir haben hier zum Teil unseren „Exklusivbereich“. Wenn Du teilhaben

willst an diesem neuen Prozess, kannst Du mit Maske und eigenen Handschuhen ab Mitte März dazukommen.

Wir treffen uns immer samstags ab 15 Uhr. Start ist der 13. März.

Näheres erfrage gerne unter oekogarten-am-buschgraben@posteo.de



© Ökogarten

Mitteilungen

Beisetzungen

Heinz W***e	98 Jahre
Renate K***n	75 Jahre
Willy U***t	83 Jahre
Birgit L***h	77 Jahre
Edith B***e	92 Jahre
Gerfried L***r	74 Jahre

Monatsspruch Februar:

Freut euch darüber,
dass eure Namen im Himmel
verzeichnet sind!

Lukas 10, 20

Monatsspruch März:

Jesus antwortete: Ich sage euch:
Wenn diese schweigen werden,
so werden die Steine schreien.

Lukas 19, 40

Termine Schönow-Buschgraben

Bitte erkundigen Sie sich bei den Ansprechpersonen, ob die Gruppe momentan stattfindet.

Sonntag

Eine-Welt-Stand nach dem Gottesdienst

Montag

Gedächtnistraining – Fit im Kopf

11.00–12.00 Uhr,

Marie-Christine Rambaud-Schulze. Beitrag: 5,-€

Malwerkstatt für Erwachsene

alle 14 Tage 16.00–18.00 Uhr, Beitrag: 12,-€,
Frau Ott-Seelow, Tel. 84 41 70 00

Boliviengruppe/Nähstube

15.00–17.00 Uhr (2. Mo.) Edith Jörn, Tel. 817 67 84
ehem. Mittwochskreis 15.00–17.00 Uhr, Edith Jörn

Posaunenchor

19.00–21.00 Uhr

Steffi Bindemann, Thomas Gerhardt (Gertschie)

posaunenchor@schoenow-buschgraben.de

Dienstag

Gitarrengruppe für Kinder

ab 6 Jahre Musik und Spiel; im Holzhaus

15.00–16.00 Uhr, Ulrich Hansmeier

Frauenkreis

15.30–17.00 Uhr (1× monatlich), G. Kroeger

Biblischer Gesprächskreis

17.00–18.30 Uhr (14-tgl.), Pfn. Weintz

Komm, tanz mit uns!

Kreis- und Reihentänze aus aller Welt

18.30–20.00 Uhr, Karla Krassowsky

Qi Gong

19.00–19.30 Uhr, Dr. Matthias Vondung,

Tel. 0179 290 45 09; Spende erbeten

Workshop Fotografieren

19.30–21.00 Uhr (letzter Di. im Monat),

Manfred Nitzsche

Mittwoch

Wandergruppe

9.15 Uhr, S-Bahnsteig Zehlendorf,

4. Mittwoch, März bis November

Ulrich Conrad, Tel. 813 31 56 / 0177 789 13 17

Seniorenberatung

12.00–13.00 Uhr, G. Wardakas

Kinderchor, Klaus Treu

• **Kinderchor 1** (ca 5–7 Jahre): 15.30–16.15 Uhr

• **Kinderchor 2** (ca. 8–12 Jahre): 16.30–17.15 Uhr

Gesprächsrunde zu aktuellen Themen

15.00 Uhr, G. Wardakas (14-tgl.)

Töpfern für Erwachsene

16.00–18.00 Uhr, Claudia Heße; im Holzhaus

Donnerstag

Konfirmandenunterricht

17.00–18.30 Uhr, Pfarrerin Loh, Pfarrer Heck

Chor

20.00–21.30 Uhr, Klaus Treu

Freitag

Singkreis

19.00 Uhr (1. Freitag im Monat) Nadja Herdic

Erwachsen in Schönnow

18.30 Uhr (2. Fr. im Monat) Annette Petzold

Meditation und Stille

19.00 Uhr (2. Fr. im Monat) Dr. Vondung

Samstag

Gemeindefrühstück (pausiert)

10.00–12.00 Uhr (1. Sa.)

Treffpunkt Ökogarten

15.00 Uhr, Ludwigsfelder Str. 30

Tagesausflug

(2. Sa.) April bis Dezember,

Ulrich Conrad, Tel. 813 31 56 / 0177 7 89 13 17

Ohne festen Termin

Imkergruppe Treffen n.V., Rüdiger Apel,

0178 516 52 15, ruediger.apel@gemeinsam.ekbo.de

Museumsgruppe monatlich, gegen Entgelt,

Elisabeth Schielzeth, Tel. 601 01 07

Projekt Stolpersteine

Uwe Gaedke, Tel. 84 59 28 54

Neues Tagespflegeangebot für Senior*innen ab Ende 2021

Ev. Diakonieverein Berlin-Zehlendorf e.V.

Der Evangelische Diakonieverein Berlin-Zehlendorf e.V. saniert das Gemeindehaus an der Mühlenstr. 49 in Zehlendorf, um dort einen Ort der Begegnung und liebevoller Tagesbetreuung zu schaffen.

Menschen brauchen Menschen. Egal ob jung oder alt – soziale Kontakte und Teilhabe in der Gemeinschaft sind wichtig, um sich gebraucht und wertgeschätzt zu fühlen. Viele pflegebedürftige Menschen im Rentenalter sind einsam. Vor allem wenn sie alleine leben oder wenig Kontaktmöglichkeiten zu anderen Menschen finden. Die verfügbare Zeit der Angehörigen ist oft begrenzt, die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege wird häufig als schwierig und kräftezehrend empfunden.

Dank guter Tagespflegeangebote werden Angehörige entlastet, und Pflegebedürftige können so lange wie möglich selbstständig und selbstbestimmt in der gewohnten häuslichen Umgebung leben, ohne sich einsam zu fühlen. Von montags bis freitags von 8.00 Uhr bis 16.30 Uhr können sich bald bis zu 25 Senior*innen im Gemeindehaus Stephanus treffen, um dort gemeinsam den Alltag zu gestalten und wieder Kontakte zu knüpfen.

Beim pflegerischen und therapeutischen Konzept setzt der Diakonieverein auf bewegungsfördernde Angebote wie Spaziergänge und kleine Ausflüge, Kreativ- und Musikangebote zur Erhaltung der Sin-

ne, Feinmotorik und Lebensfreude sowie auf soziale Interaktionen. Mit der Kita und der Stephanuskirche in unmittelbarer Nähe sind gemeinsame Projekte geplant, die sowohl Tagesgäste und Gemeindeglieder als auch Kinder bereichern. Im Mittelpunkt bei allen Angeboten steht die respektvolle, zugewandte und aktivierende Pflege und Betreuung. Als diakonische Einrichtung bringt der Diakonieverein nicht nur christliche Nächstenliebe, sondern auch viel Erfahrung im Bereich der Pflege ein.

„Die Zusammenarbeit mit der Stephanus-Gemeinde macht uns große Freude“, sagt Jan Dreher, Vorstand des Diakonievereins. Bis die Tagespflege im Stephanus-Gemeindehaus eröffnen kann, investiert der Evangelische Diakonieverein in die Sanierung. Geplant ist bis Ende 2021 die Modernisierung der Sanitäranlagen mit barrierefreier Dusche und Toiletten. Ein Treppenlift am Haupteingang sowie der Einbau eines Lifts, um die Ebenen auch mit dem Rollstuhl oder einer Gehhilfe selbstständig zu erreichen. Bei der Gestaltung der Räume und als Orientierungshilfe wird die Farbgebung eine Rolle spielen. Das Tagespflegeangebot wird sich künftig an die örtliche Gemeinde selbst, aber auch an Tagespflegegäste aus den umliegenden Gemeinden richten.

Der Ev. Diakonieverein Berlin-Zehlendorf e.V. und seine Diakonische Gemeinschaft ist mit seinen Diakonieschwestern und Diakoniebrüdern deutschlandweit in über 50 Kliniken, Alten- und Pflegeeinrichtungen diakonisch, sozial und pflegerisch tätig. War es viele Jahre in erster Linie die Pflege, umfasst das Einsatzgebiet heute zudem ein breites Spektrum der sozialen Arbeit. Mit seiner Tochtergesellschaft, der milaa gGmbH, hilft der Ev. Diakonieverein in Berlin Geflüchteten, Obdachlosen und Jugendlichen. Zudem bildet der Ev. Diakonieverein an 25 Standorten zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann und zur Hebamme bzw. zum Entbindungspfleger aus. Im bundesweit tätigen Bildungsinstitut, dem Kompetenzzentrum Bildung, bietet der Ev. Diakonieverein pflegefachliche Fortbildungen und diakonische Seminare an. Der Verein gehört der Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband (Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.) an und ist außerdem in gliedkirchlichen diakonischen Werken vertreten.

Mehr Informationen unter www.diakonieverein.de

Mitteilungen

Beisetzungen

Kurt W***f	94 Jahre
Wilfried S***l	78 Jahre
Rainer M***e	77 Jahre

Familien können bei uns auftanken!

Die Stephanus-Kirche hat jetzt eine Spielecke. Wenn Eltern oder Großeltern Gottesdienst feiern, können die Kleinen direkt daneben am Spieltisch nach Herzenslust malen, puzzeln, Bücher anschauen oder mit der Eisenbahn spielen. So bleibt der Gottesdienstbesuch für alle Familienmitglieder eine entspannende Zeit. Wir freuen uns auf Euch!



© Julia Wuttke

Termine Stephanus

Montag

19.15 Uhr „Wind-und-Wetter-Walker“
Treffen am Kircheingang Hochbaumstraße
Kontakt über Regina Schmidt, Büro 817 40 88

19.30–20.30 Uhr **Stephanus-Chor**
Martin Busch Tel. 0172 155 44 42
im Kirchanbau

20.00 Uhr „Glauben am Montag“, Gesprächskreis
Anja Kowalewski (14tgl.), Tel. 812 21 02
im Kirchanbau

Dienstag

12.00–13.30 Uhr **LAIB und SEELE**

Mittwoch

15.00–16.00 Uhr **Gespräch mit der Bibel**
Pfr. Heck (2x im Monat) im Kirchanbau

19.30–21.00 Uhr **Gospelchor „Joyful Noise“**
Christian Ernst, gospelchor.joyfulnoise@gmail.com
im Kirchanbau

Donnerstag

17.00 –18.30 Uhr **Konfirmandenzeit**
Pfarrerin Loh, Pfarrer Heck in der Gemeinde
Schönow-Buschgraben

19.30 – 21.00 Uhr **Glaubensgespräche**
Pfarrer Heck (2x im Monat)

Freitag

9.00–11.00 Uhr **Frühstück und Bibel**
Burckhard Weiß, Tel.: 80 90 97 21
im Gemeindehaus

„Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir“ (Psalm 139,5) Ein Nachruf auf Helga Purmann

„Gott hält seine schützende und bergende Hand über mir“ – darin war Helga Purmann sich ihr Leben lang gewiss, war ihr der Glaube an den leitenden und begleitenden Gott doch innere Heimat von Kindesbeinen an. Entsprechend hatte sie den 139. Psalm schon 2011 für ihre Trauerfeier festgelegt, ebenso die Lieder und Gebete – und den Ort: „ihre“ Kirche Zur Heimat.

Nachdem sie am 2. Advent in ihrem 94. Lebensjahr verstorben ist, haben wir am 16. Dezember von Helga Purmann Abschied genommen, so, wie sie es sich gewünscht hat.

Bald nachdem sie 1945 ihre pommersche Heimat kriegsbedingt verlassen musste, war der Süden Zehlendorfs für Helga Purmann zur „neuen Heimat“ geworden, sogar die Straße, in der sie ihr neues Zuhause finden sollte, trägt diesen Namen: Heimat.

Als gelernte Erzieherin mit einem großen Herzen für Kinder war es ihr wichtig, in einer kirchlichen Kindertagesstätte zu arbeiten. Um die Werte zu vermitteln, aus denen sie selbst schöpfte.

Ihre erste berufliche Station wurde für sie die Gemeinde Schönow. Anfänglich noch auf dem Gelände des Hauses Schönow am Teltower Damm, dann in der Andréezeile. „Tante Helga“ Purmann begleitete als erste Leiterin der Kita den Neubau aktiv mit und schloss darüber Freundschaft mit dem Architekten Frei Otto.

Später kamen weitere Zehlendorfer Gemeinden als Arbeitsorte dazu, nicht zuletzt die Kirchengemeinde Zur Heimat.

Hier war Helga Purmann lange Jahre auch ehrenamtlich aktiv, in Helferkreis und Besuchsdienst sowie im Frauenfrühstücks-Team. Als Mitglied im offenen Gesprächskreis „konnte sie ihr Glaubensgeheimnis bis ins hohe Alter in großer Lebendigkeit in ihrer frohen Art kundtun.“ (Waltraut Radtke) Wobei für Helga Purmann Glaube nicht primär auf innere Erbauung beschränkt war. Sie verstand ihn vielmehr als alltägliche Haltung, die auf Praxis ausgerichtet war. Christsein im Sinne von „Beten und Tun des Gerechten“, wie es Dietrich Bonhoeffer formuliert hat.



© Jonas Purmann

So hat Helga Purmann kleine und große Menschen mehrerer Generation in ihrer Familie und den Orten ihres haupt- und ehrenamtlichen Wirkens mit geprägt.

Ihre „Nähe bedeutete Wärme, schon wenn man in ihr Gesicht schaute. (...) So wird sie immer mit Dank, auch jetzt mit Traurigkeit in unserem Gedächtnis bleiben.“

Unser Mitgefühl gilt Helga Purmanns Familie und allen, die um sie trauern.

*Claas Ehrhardt in Zusammenarbeit mit Waltraut Radtke,
Leiterin des offenen Gesprächskreises in der Heimat*

Unerwartet Halt finden

Er kündigte sich an. Er kam nicht unerwartet. Aber als er dann da war, fühlten wir uns dennoch nicht vorbereitet. Vielleicht ist es nicht möglich, sich auf ihn vorzubereiten: auf den Tod.

Eine Leere breitete sich aus, die wir mit Aktivität zu füllen versuchten. Alles Notwendige veranlassen, Telefonate, Schriftliches. In den Pausen ein Gefühls-Kudelmuddel. Jede(r), die/der das schon einmal durchlebt hat, weiß, was ich da nur unzulänglich auszudrücken vermag. Ein Wechselbad der Gefühle. Auch eine gewisse Hilflosigkeit. Diese Endgültigkeit ist schwer zu ertragen.

Gruß der Kirchenmusikerin

Katharina Daur

Ich ahne es: es braucht noch länger Geduld als gedacht. Noch länger Grüße per Mail am Probenstag an die Chormitglieder, darin immer wieder Links zu Videos zum Mitsingen; und untereinander Telefonkontakt zu den „mailfreien“ Mitgliedern. Ein neuer Aufbruch in der Kirchenmusik wird erst allmählich möglich sein. Vielleicht ein erstes Treffen mit Abstand im größeren Raum; wenn mildere Temperaturen kommen, auch entspannter im Freien; die Stimme langsam wieder in Gang bringen mit Liedern zu Jahreszeit und Kirchenjahr, dann mehrstimmig, dann wieder singen können im Gottesdienst ... und eines Tages wieder ein Chorprojekt! Mit Solist/innen und Instrumentalist/innen! Visionen sind wichtig oder?! Schon vor Augen haben, wo es wieder hingehet – wenn die Umstände soweit sind. Vorfreude, die hilft, den langen Atem zu behalten. Und so lang die Chöre und die Gemeinde selbst noch nicht (viel) singen dürfen: in den letzten Monaten haben wir in den Gottesdiensten so viel Musik von Gesangssolist/innen genießen dürfen wie sonst nicht. Eine Bereicherung.

↘ Aber wir hätten es uns nicht träumen lassen, welche Hilfe, Stütze, ja sogar Freude die auf sehr unterschiedliche Weise ausgedrückte Anteilnahme, das Mitfühlen sein kann. Menschen, die die Verstorbene gekannt hatten, ließen uns an ihren Erinnerungen teilhaben. Oder hörten uns zu. Wir sahen Fotos, Filme und konnten gemeinsam staunen oder gar lachen. Zur Trauerfeier und Beisetzung waren viele gekommen, mindestens ebenso viele waren in Gedanken dabei. Wir hätten uns niemals vorstellen können, wie viel Halt all diese mitfühlenden Menschen sein können. Eine große Hilfe ist es, sich von einer großen Gemeinschaft getragen zu fühlen. Wir sind sehr dankbar.

Karin Purmann

Aus dem Gemeindegkirchenrat

Klaus Bienmüller

Unsere letzte Sitzung des Jahres, am 10.12.2020, fand coronabedingt nicht im Gemeindehaus, sondern mittels audio-visueller Übertragung virtuell an den häuslichen Computern der Gemeindegältesten statt. Die Zeitersparnis, die man durch straffere Diskussionen erzielen könnte, ging leider durch technische Schwierigkeiten und dadurch verzögerten Beginn verloren. Ganz abgesehen von der wenig adventlichen Stimmung, die ein reines Bildschirmmeeting mit sich bringt. Gleichwohl waren wir alle sehr froh, überhaupt miteinander kommunizieren und beschließen zu können und waren daher Frau Fronzeck für die tolle Organisation der virtuellen Sitzung sehr dankbar.

Eingangs haben wir die Beauftragung von kleineren Baumaßnahmen (Wärmedämmmaßnahmen an Rohrleitungen; Anstreicharbeiten im Zuge des Kücheneinbaus im Souterrain des Gemeindehauses) beschlossen.

Sodann haben wir den Haushaltsplan 2021/2022 beschlossen.

Über die Gestaltung der kommenden Gottesdienste, insbesondere an Heiligabend, haben wir uns vor dem Hintergrund verschärfter weltlicher und kirchlicher Auflagen intensiv und zielführend ausgetauscht.

Daneben haben wir kleinere organisatorische Fragen erörtert und – soweit nötig – entsprechende Beschlüsse gefasst.

Die Sitzung ging leider ohne gemeinsames Singen zu Ende. Umso mehr freuen wir uns auf analoge Zusammenkünfte im kommenden Jahr.

Die nächste Sitzung findet am 11.01.2021 statt.

Mit herzlichen Grüßen und besten Wünschen für ein gutes Jahr 2021!

Mitteilungen

Beisetzungen

Hans-Jürgen K***k	79 Jahre
Helga P***n	93 Jahre
Charlotte Z***n	96 Jahre
Gertrud W***e	96 Jahre
René-Marcel R***r	40 Jahre
Max M***l	92 Jahre
Horst S***d	89 Jahre
Wolf-Dieter G***l	79 Jahre

Ich weiß, dass mein Erlöser lebt.

Hiob 19,25

Gemeinsamer Werktag in der Heimat

monatliche Sonnabende ab 9 Uhr
nächste Termine: 6. Februar
und 6. März
vor dem Gemeindehaus,
wie immer mit der fachkundigen
Anleitung von
Ludwig Schlottke, Tel. 817 74 04

Termine Zur Heimat

Glauben und Leben

Bibelkreis

PAUSIERT (sonst: Di, nach Absprache
20.00 Uhr, Jugendkeller)

Kontakt: Ulrich Purmann, Tel. 36 46 95 82

Gesprächskreis „Mit Gott leben“

Mo, 18. März 20.00 Uhr Thema auf Nachfrage bei
Bettina Wehrle, Tel. 89 65 84 12

Geburtstagsclub

PAUSIERT (sonst: Mi, 16.30–17.30 Uhr Gemeinde-
haus, Gelber Saal.)

Zur Planung und Durchführung des vierteljährlichen
Geburtstagscafés

Marion Michel-Lipowsky, Annette Petzold
generationen@heimatgemeinde.de

Männertreff

PAUSIERT (sonst: Do, 19.30 Uhr)

Gemeindehaus, Gelber Saal

Ansprechpartner: Bernd Schulze Tel. 815 13 13,
W. Michael Hager Tel. 771 74 06

„Offener Gesprächskreis“

jeden letzten Montag im Monat, 15.00 Uhr
Gemeinderaum in der Kirche

Auskunft: Waltraud Radtke, Tel.: 801 87 41

Jugendtreff

Gemeindehaus, Jugendcafé, Termine nach Absprache
Kontakt: jugend@heimatgemeinde.de

Abenteuer Kirche

Eine Kindergruppe ab 5 Jahren

Di von 15.15 bis 16.15 Uhr im Gemeindehaus

Kontakt: generationen@heimatgemeinde.de

Alte Töne für winzige Ohren

für Kinder von 0 bis 18 Monaten donnerstags
10.30 Uhr in der Kirche

Kontakt: generationen@heimatgemeinde.de

Musik & Bühne

Kindertheatergruppe

PAUSIERT (sonst: Fr, 16.30–18.00 Uhr: Kinder ab 7
18.15–19.45 Uhr: Jugendliche. Julia Schwebke)

www.Julia-Schwebke.de; kinder@heimatgemeinde.de
oder mobil: 0174 692 55 44

Instrumentalgruppe

Die Kinder können ihre Instrumente mitbringen. Wir proben projektbezogen zusammen mit der Kindertheatergruppe. Probentermine bitte erfragen: Ulrich Hansmeier, Tel. 01632 40 61 07

Kirchenchor

PAUSIERT (sonst: Mi, 19.45–21.30 Uhr im Gemeindeforum der Kirche) Leitung: Katharina Daur
Tel. 771 69 32, kirchenmusik@heimatgemeinde.de

Kinderchor

donnerstags 15.30–16.00 Uhr (5–7 Jahre)
donnerstags 16.15–17.00 Uhr (ab 8 Jahre)
im Gemeindeforum der Kirche
Andrea Eckhardt, Tel. 32 76 48 60 info@singlust.de

Gospelchor „Spirit of Gospel“

Di, 19.00–21.00 Uhr im Gemeindeforum der Kirche
Leitung: Scott Clemons. Auskunft/Kontakt: Reinhild Biesler, Tel. 817 61 56, r-biesler@t-online.de

Posaunenchor

Mi, 20.00–22.00 Uhr im Großen Saal
Leitung: Traugott Forschner, Tel. 033203 / 826 57

Rat & Tat

Heimat-Basar-Treff

PAUSIERT (sonst: Mo, 14.00–17.00 Uhr im Gemeindehaus.) Sprecherin: Monika Massow Tel. 815 84 19
Stellv. Sprecherin: Sylvia Schütrumpf,
Tel. 0160 293 00 37

Kindertagesstätte des Diakonischen Werkes

Steglitz-Teltow-Zehlendorf für Kinder von 1– 6 Jahre
Mo.–Fr. 7.00–17.00 Uhr, Leo-Baeck-Straße 6.
Leitung: Elke Scholz

Schularbeitszirkel

ab 3. Klasse
Mo, 16.00 Uhr, außer in den Ferien
Gemeindehaus: Souterrain
Anmeldung: Renate Jonas, Tel. 033 20 37 05 37

Fahrradwerkstatt

2x monatlich Sa jeweils 9.30–20.00 Uhr, auf Anfrage!
hinter dem Gemeindehaus.
Günter Dirks-Woweries, Hauke Reich
fahrrad@heimatgemeinde.de

Sport & Tanz

Tanzgruppe Beran

Di, 19.00 Uhr, Großer Saal
Astrid Beran, Tel. 01577 578 57 75

Tanzgruppe Gesellschaftstanz

Mo, 20 Uhr, Großer Saal, Ehepaar Vees
Tel. 03329 / 61 63 70 nicht in den Ferien

Seniorengymnastik

Mi, 9.30–10.30 Uhr, Großer Saal
30,- Euro für 10 Stunden
Information: Jutta Kemps Tel. 81 29 87 31

Weitere Angebote

Gitarrenunterricht

Gitarrenunterricht für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren Sandra Kögel
Tel.: 23 62 90 73 sandra_koegel@web.de

Cellounterricht

Gemeindehaus
Termin nach Vereinbarung
Cornelia Hampel, Tel. 68 08 93 30

Aerobic-Kurs

Mo, 18.15–19.45 Uhr, Großer Saal
Gebühr: 4 Euro / Abend
Auskunft und Anmeldung:
Kristina Ambos, Tel. 84 72 22 57

Tanz-Gruppen Krause

Großer Saal
Auskunft / Anmeldung:
Caroline Krause, tanz-zentrum-berlin@gmx.de
Tel. 0157 30 41 92 94

Hier könnte Ihre
Annonce stehen.

Englisch-Übersetzungen

Bettina Moegelin
Dipl.-Übersetzerin & Bankfachwirtin
14167 Berlin, Hampsteadstr. 37
www.fachuebersetzen.com
☎ 030 - 20 66 90 44

Systemische Paarberatung / -therapie
Psychologische Einzelberatung auf christlicher Grundlage

Ulrike Bartsch | 030 52 54 50 32
Killetter Straße 20
14167 Berlin | Steglitz-Zehlendorf
www.bartsch-beratung.de

Ulrike Bartsch
Paar- und Einzelberatung

Dipl. Soz. Pädagogin • System. Paartherapeutin • Heilpraktikerin f. Psychotherapie

KÖRPER Gefühl

PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE

Prävention, individuelle Reha- und Sportprogramme

Mühlenstraße 38 | 14167 Berlin
T 030 94 04 76 73 | F 030 94 04 75 97
www.koerpergefuehl-berlin.de
info@koerpergefuehl-berlin.de



Ihr Zahnarzt

Michael von Baumbach Zahnarzt

Laehrstraße 8 a
14167 Berlin
Telefon: 030 / 84 72 28 26
Bus: 285 / X10
www.baumbach-zahnarzt.de

KRANKENGYMNASTIK IN IHRER NÄHE

Physiotherapie
med. Massage
Lymphdrainage
und vieles
mehr



Teltower Damm 207
Haltestelle Am Birkenknick
BVG-Busse X10 und 285
14167 Berlin
Telefon (030) 84 72 70 50



Ebersteinweg 7
Gartenstadt Zehlendorf-Süd
14165 Berlin
Telefon (030) 84 72 37 97

...Sie
haben
die
Wahl:

CHRISTIANE BRAUN-BRÜNING

GRAUEL

NATURSTEINARBEITEN/GRABMALE

Potsdamer Chaussee 34, 14129 B.
Werkstatt: Onkel-Tom-Str. 6, 14169 B.
Telefon 803 17 34

BESTATTUNGSHAUS

Inhaberin Dr. Elke Meuschke
Mitglied der Bestatter-Innung v. Berlin u. Brandenburg e.V.

14165 Berlin

Machnower Straße 4

☎ 030 / 845 911 88

Tag und Nacht

AM BAHNHOF ZEHLENDORF

Für Senioren:
**24-Stunden-Pflege
im eigenen Zuhause**

Wir vermitteln fürsorgliche und
deutschsprachige Pflegekräfte,
die bei den Pflegebedürftigen
einziehen und eine Rund-um-die-
Uhr-Pflege übernehmen.



Pflege aus 
Leidenschaft

Ihr Ansprechpartner:
Patrycja Rönnfarth
030.70093802
0163.1441763



www.pflege-aus-leidenschaft.de

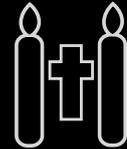
Seit über 150 Jahren im Familienbesitz



HAHN

BESTATTUNGEN

individuelle Beratung • 9 Filialen • Hausbesuche
Tag und Nacht **75 11 0 11**
In Zehlendorf: Berliner Str. 1-3 (Ecke Clayallee)



GREVE

Bestattungen

Hohenzollernplatz 1
14129 Berlin
am S-Bhf Nikolassee

Jederzeit
803 76 85
greve-bestattung.de

Hier könnte Ihre
Annonce stehen.

Steuererklärung für Ruheständler*innen
Wir holen Ihre Unterlagen gerne ab

Berg & Fricke
Steuerberatungsgesellschaft mbH
Nicolaistraße 11, 12247 Berlin
Tel: 030 – 76 71 57 – 906
info@berg-fricke-stb.de

KFZ - Meisterbetrieb

Andreas Laub



Kleinmachnower Weg 7
14165 Berlin (Zehlendorf)
Tel: 030 | 84 59 17 00
Fax 030 | 84 59 17 01

Mobile med. Fußpflege und Maniküre Ilona Losensky

ilonalosensky@yahoo.de
Telefon: 030/811 44 14
Mobil: 0157/78 79 86 27

Sie brauchen Hilfe bei Ihrer Steuererklärung?



Einkommensteuererklärung
Unternehmensteuererklärung
Erbschaftssteuererklärung

Steuerberater
Thomas Arndt-Weichert

030-809 99 50

www.accorto.de
info@accorto.de

Machnower Str. 12a
14165 Berlin

Rohrreinigung Rohde

WEB: www.rohrreinigung-rohde.de
MAIL: info@rohrreinigung-rohde.de

24 Stunden Notdienst
Rohrreinigung
Kamera-Inspektion
Rohrausträumung
Hochdruckspülen
Wurzelschneiden
Sickerschachtreinigung

TEL: 030 / 896 43 339
FAX: 030 / 894 00 494
MOBIL: 0160 964 17 232

POSTANSCHRIFT:
Laehr'scher Jagdweg 69
14167 Berlin

JGS. RECHTSANWALTSGESELLSCHAFT MBH



Unsere Kanzlei ist nach
ISO 9001:2008 zertifiziert für
erweitertes Dienstleistungs-
und Qualitätsmanagement.

JURIMEDIATE

Berlin | Potsdam | Schönefeld

Rechtsanwälte und Mediatoren

in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg

JGS ® Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
JURIMEDIATE ® GmbH

Rechtsanwalt und Mediator (DAA) Jörg G. Schumacher
Geschäftsführender Gesellschafter

Teltower Damm 35 (Forum Zehlendorf am S-Bhf.) | 14169 Berlin
Tel. +49 30 816853 0 | Fax +49 30 816853 19

Tel. +49 700 (JGS RECHT) und +49 700 (MEDIATOR)
Fax +49 700 (JGS RA FAX) und +49 800 (MEDIATE)

jurigate@jgs-world.de | jurigate@jurimmediate.de
www.jgs-world.de | www.jurimmediate.de

TRADITIONELL | INNOVATIV | KREATIV | INDIVIDUELL

WIESCHHOFF BESTATTUNGEN

030 - 811 44 21

ONKEL-TOM-STR. 10
14169 BERLIN-ZEHLENDORF

www.wieschhoff-bestattungen.de



SILVIA FÜLSTER
STEUERBERATERIN
VEREIDIGTE BUCHPRÜFERIN
MEDIATORIN

- Steuerliche Beratung/ Unternehmensberatung
 - Buchführung
 - Erstellen des Jahresabschlusses und der Steuererklärungen
 - Existenzgründungsberatung
 - Durchführen von freiwilligen und Pflichtprüfungen
 - Mediation
 - Hausbesuche möglich
- Lankwitzer Straße 3
 12209 Berlin (Steglitz)
 Tel. 711 60 60/62 Fax 711 03 49
 Steuerberater-Fuelster@t-online.de

*Medizinische
 Fußpflege und Maniküre
 Hausbesuche*

Ingrid Lindenberg - Tel. 588 73 918

Friedrich Apotheke



Behnaz Bakhshi
 Teltower Damm 216
 14167 Berlin

Telefon 815 32 92 Telefax 815 40 20
 Mo-Fr 8.30-18.30, Mi 8.30-18.00,
 Sa 8.30-13.00

**Restaurierungs
 Werkstätten
 Berlin GmbH**

Restaurierungen Denkmalpflege
 Möbelbau Innenausbau
 Sachverständiger

Dr. Matthias Vondung
 Geschäftsführer

Richterstraße 6 / 12524 Berlin
 Fon: 030 68 32 16 500
 Fax: 030 44 04 41 91
 Mobil: 0179 290 45 09
 Mail: rwb-gmbh@web.de
 www.restaurierung-berlin.de

karlsson
 Dachdeckerei | Bauklempnerei

www.dachdeckerei-karlsson.de

Ihr Dachdeckermeister für Zehlendorf

- » Dacheindeckung und Dachsanierung
- » Dachfenster und Lichtkuppeln
- » Dachwartung und Service
- » Reinigung von Dachrinnen
- » Abdichtung von Terrassen

Schaffhausener Str. 67 · 12099 Berlin
Telefon: 802 802 4

Innungsmitglied

SCHMIDTCHEN

Heizung Wasser Bad Solar

Gas- u. Wasseranlagen - Gasheizungen -
 Badmodernisierung - Wartung u. Reparaturarbeiten - Solar

Alt-Schönow 4, 14165 Berlin-Zehlendorf
 Tel (030) 815 32 15, Fax (030) 815 20 53

Malermeister
 Christian Riedlbauer

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
 Kostenlose Beratung und Kostenvoranschläge
 Seniorenservice und Kleinauftragsdienst

Bismarckstr. 47B
 12169 Berlin (Steglitz)
030/773 46 05

**Malermeisterin
 Stefanie Meier**
 ehemals Adolf Meier

sauber - zuverlässig - vertrauensvoll

Walther - Rathenau - Str. 1, 14513 Teltow
 ☎030/8116266 + 03328/33407-73 (Fax -74)
 info@malermeisterin-meier.de

**Pension
 Haus Simone**

Preiswert übernachten
 in Berlin

Simone Gottwald
 Schreiberstraße 16 14167 Berlin-Zehlendorf
 Tel 8117019 Fax 8110294

Ihr Partner für den sorgfältigen Umzug und die gute Lagerung, auch in Self-Storage-Boxen

Über 90 Jahre
**BORKOWSKI
 UMZÜGE**
 Ruf 801 80 11
 Robert-W.-Kempner-Str. 4 • 14167 Berlin-Zehlendorf
 (Ecke Dahlemer Weg)

ELEKTRO-INSTALLATIONS-DIENST
DIPL. ING. GRIGORIJ LANGHANKE

Altbaurenovierung · Neuanlagen
 Warmwasserbereitung · allgemeine Reparaturen
 BEWAG-Konzession

Seehofstraße 29 · 14167 Berlin Zehlendorf
Telefon (030) 811 75 76

Eventus Immobilien
 Elke Kuhlmei
 Schreiberstraße 11
 14167 Berlin
 Tel: 030- 79 70 71 73
 Funk: 0172- 762 7266

**EVENTUS
 IMMOBILIEN**

kompetent- zuverlässig - engagiert

IHR VERTRAUENSVOLLER PARTNER
 BEIM VERKAUF EINER IMMOBILIE

**Schnoor
 IMMOBILIEN**

84 38 95 0
 CURTIUSSTRASSE 6
 12205 BERLIN

SEIT 1900 IN 5. GENERATION

Kontakte und Adressen

SCHÖNOW-BUSCHGRABEN

www.schoenow-buschgraben.de

Gemeindegemeinderat, Vorsitz

Michael Simon, Tel. 803 96 71
vorsitz.gkr@*

Vorsitzender Gemeindegemeinderat

Rüdiger Apel, Tel. 0178 51 65 215
gemeindegemeinderat@*

Posaunenchor

Steffi Bindemann, Thomas Gerhardt
posaunenchor@*

Generationenarbeit

Annette Petzold, Tel. 03329-618393
generationen@*

Seniorenarbeit

Gabriele Wardakas, Mi 12 - 13 Uhr
Tel. 84 59 26 98
senioren@*

Freiwillig Engagierte

Sigrid Schwiderski, Tel. 030 791 20 19
ehrenamt@*

Wirtschafterin

Bettina Apel
wirtschafter@*

Kinderhaus Schönnow e.V.

Eltern-Initiativ-Kindertagesstätte
Holzhaus, Pfarrlandstraße 26
Elke Dorowski, Tel. 815 60 38

Öko-Garten Am Buschgraben e.V.

Ludwigsfelder Str. 30
Mirko Krüger, Tel. 01577-5752323
mirkokrueger@gmx.net

Förderverein Schönnow-Buschgraben e.V.

Vorsitzender: RA Matthias Leißner
Tel. 88 94 85 78, foerderverein@*

Kontoverbindung:

IBAN DE22 1009 0000 2131 8020 08
BIC BEVODEBB
Berliner Volksbank

ZUR HEIMAT

www.heimatgemeinde.de

Gemeindegemeinderat, Vorsitz

Cordula Westphal, Tel. 815 18 39
gkr@heimatgemeinde.de

Vorsitzende Gemeindegemeinderat

Karin Purmann, Tel. 364 69 582
karinpurmann@heimatgemeinde.de

Gemeindegemeinderat

Annette Petzold, Tel. 88 53 84 74 (AB)
generationen@heimatgemeinde.de

Flüchtlingsbeauftragte

Franziska Menzel, Tel. 84 11 60 60
menzel@dwstz.de

Kunstbeauftragte

Gitte Iversen, Tel. 0157 5885 4868
kunst@heimatgemeinde.de

Konzertbeauftragte

Reinhild Biesler
konzert@heimatgemeinde.de

Ehrenamtsbeauftragte

Katrin Fronzeck
ehrenamt@heimatgemeinde.de

Öffentlichkeitsbeauftragte (Homepage)

Ilka Erkelenz
oeffentlichkeit@heimatgemeinde.de

Wirtschafter

Gerhard Galli, Tel. 815 18 39
gerhard.galli@gemeinsam.ekbo.de

Gemeindegemeinderat Zur Heimat eV

Vorsitzende:
Sylvia Schütrumpf, Tel. 0160 293 00 37
Kassenwart:

Christian Penzlin, Tel. 811 62 36

Kontoverbindung:

IBAN DE05 1001 0010 0099 0651 07
BIC PBNKDEFF
Postbank Berlin

STEPHANUS

www.stephanus-gemeinde.de

Gemeindegemeinderat, Vorsitz

Ortrud Wiest-Sète
gkr.vorsitz@stephanus-gemeinde.de

Gospelchor

Christian Ernst
gospelchor.joyfulnoise@gmail.com

OpenGate:Music (Band)

Harald Klaus
Tel. 812 26 71

Jugendarbeit Region Süd

Karolin Thieme
karolin.thieme@teltow-zehlendorf.de

Seniorenarbeit

Christiane Stegmann
Tel. 817 53 14

Ehrenamtskoordination

Gabriele Weiß
Tel. 91 90 36 48
weiss.gabriele@googlemail.com

Deutsch mit Flüchtlingen

Gisela Klaus
Tel. 812 26 71
contact@gisela-klaus.de
Friederike Hagemeyer
friederike.hagemeyer@t-online.de

LAIB und SEELE

jeden Dienstag ab 11.30 Uhr
Info unter 805 82 990 (M. Freitag)

Wirtschafter

Uwe Schneider, Tel. 817 40 88
uwe.schneider@gemeinsam.ekbo.de

Stephanus Kirchbau- und Förderverein e.V.

Vorsitzender: Herr Papenfuß
Tel. 88 66 92 61

Kontoverbindung:

IBAN DE36 1001 0010 0008 4841 06
BIC PBNKDEFF
Postbank Berlin

* Mailadresse bitte ergänzen mit:
„schoenow-buschgraben.de“

Gemeindebüro

Franziska Offik
Andréezeile 21 – 23, 14165 Berlin
Tel. 815 45 54, Fax 84 50 91 41
buero@schoenow-buschgraben.de

Bürozeiten*:

Mo und Fr 10.00 – 12.00 Uhr
Di 11.00 – 12.00 Uhr
Do 16.30 – 18.30 Uhr

PfarrerIn Katharina Loh

Tel. 0176 / 83 222 447
pfarrerIn.loh@schoenow-buschgraben.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

PfarrerIn Thora Weintz

Tel. 84 59 29 32
pfarrerIn.weintz@schoenow-buschgraben.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Kirchenmusiker Klaus Treu

Tel. 305 69 76
kirchenmusik@schoenow-buschgraben.de

Kindertagesstätte

Gabriele Splett
Andréezeile 21, 14165 Berlin
Tel. 815 37 55
kita@schoenow-buschgraben.de

Gemeindekonto

Kontoinhaber:
Ev. KKV Berlin Süd-West
IBAN: DE94 5206 0410 3703 9663 99
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank Kiel
Zweck: „Schönow-Buschgraben“ /
Spendenzweck / Name / Adresse

Gemeindebüro

Christiane Hochbaum
Heimat 27, 14165 Berlin
Tel. 815 18 39, Fax 845 09 598
kontakt@heimatgemeinde.de

Bürozeiten*:

Di und Do 10.00 – 12.00 Uhr
Mi 16.00 – 18.00 Uhr
Mo und Fr geschlossen

Pfarrer Claas Ehrhardt

Telefon im Pfarrhaus: 74 76 41 60 AB
pfarrer@heimatgemeinde.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Prädikantin Dr. Marion Michel-Lipowsky

Tel. 815 18 39
praedikantin@heimatgemeinde.de

Kirchenmusikerin Katharina Daur

Tel. 771 69 32
kirchenmusik@heimatgemeinde.de

Kindertagesstätte

Elke Scholz
Leo-Baeck-Str. 6, 14165 Berlin
Tel. 815 15 72
ev.kita-zur-heimat@dwstz.de

Konto:

Freunde der Kita Zur Heimat e.V.
IBAN: DE69 5206 0410 0003 9102 88

Gemeindekonto

Kontoinhaber:
Ev. KKV Berlin Süd-West
IBAN: DE44 5206 0410 0503 9663 99
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank Kiel
Zweck: „Zur Heimat“ / Spendenzweck /
Name / Adresse

Gemeindebüro

Regina Schmidt
Mühlenstraße 49, 14167 Berlin
Tel. 817 40 88, Fax 817 89 700
stephanus.kirchengemeinde@t-online.de

Bürozeiten*:

Mo, Di, Do, Fr 10.00 – 12.00 Uhr
Mi 17.00 – 19.00 Uhr

Pfarrer Dr. Alexander Arno Heck

Tel. 847 218 77
mobil: 0178 / 69 66 156
heck.stephanusgemeinde@t-online.de
Sprechstunde nach Vereinbarung
Nienkemperstraße 52, 14167 Berlin

Prädikantin Gisela Klaus

Tel. 812 26 71
contact@gisela-klaus.de

Kirchenmusiker Martin Busch

Tel. 805 89 396
mobil: 0172 / 155 44 42
martinbusch80@gmx.de

Kindergarten

Andrea Sommerer
Mühlenstraße 47, 14167 Berlin
Tel. 817 57 07
kita.stephanus@googlemail.com
Sprechzeiten:
Mo und Do 15.00 – 16.00 Uhr
Di, Mi, Fr 08.00 – 09.00 Uhr

Gemeindekonto

Kontoinhaber:
Ev. KKV Berlin Süd-West
IBAN: DE18 5206 0410 0003 9663 99
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank Kiel
Zweck: „Stephanus“ / Spendenzweck /
Name / Adresse

*Bürozeiten können in „Lockdown“-Zeiten abweichen!

